

Marius Schramke

Tradition und Selbstbestimmung

Das geistliche Leben nichtobservanter
Dominikanerinnenklöster in Süddeutschland
im Spiegel der Überlieferung

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Inhalt

Vorwort.....	VII
1. Einleitung	1
1.1 Geschichte der Forschung und Kritik.....	2
1.1.1 Forschungsgeschichte zu den Ordensreformen des 15. Jahrhunderts.....	2
1.1.2 Zusammenhänge zwischen Reformbestrebungen und Schriftproduktion – Forschungsüberblick.....	18
1.2 Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit	24
1.3 Quellsituation, Auswahl der Fallstudien und Aufbau der Arbeit.....	27
2. Liturgische Handschriften im klösterlichen Kontext – historische Entwicklung und methodischer Zugriff	35
2.1 Sinnebenen, Entwicklungen und Aspekte der Liturgie im Mittelalter	35
2.2 Inhalte und Verwendungszweck liturgiebezogener Handschriften	38
2.3 Das Erkenntnispotential von (liturgiebezogenen) Handschriften für historisch arbeitende Disziplinen.....	40
3. Die Konzepte von „Reform“ und „Observanz“ im Dominikanerorden – Theoretisches Selbstverständnis und gelebte Praxis	51
4. Reform außerhalb der offiziellen Observanz – Das Beispiel St. Katharina in St. Gallen.....	69
4.1 Die Geschichte des Dominikanerinnenklosters St. Katharina.....	69
4.2 Verhältnis des Klosters zum Orden und zum Konstanzer Bischof.....	72
4.3 Die Schritte der selbstständig durchgeführten Reform	86
4.4 Auswirkungen der ‚Observanz‘ auf die Buchproduktion in St. Katharina.....	92
4.5 Das Weitertragen der ‚Observanz‘ – Die Reform der Konstanzer Dominikanerinnen von Zoffingen	96
4.6 Die Wahrnehmung der Reform in St. Katharina durch die Zeitgenossen.....	101
4.7 Zwischenfazit: Plädoyer für eine Neubewertung nichtobservanter Klöster.....	108
5. Vorbildliches Leben jenseits der Observanz? Das Beispiel St. Katharina in Freiburg.....	111
5.1 Die Geschichte des Klosters St. Katharina in Freiburg.....	111

5.1.1	Gründung des Klosters und seine Bindung an den Dominikanerorden.....	112
5.1.2	Sozialstruktur von St. Katharina	113
5.1.3	Die Geschichte St. Katharinas im 15. Jahrhundert	114
5.1.3.1	Das Verhältnis des Konvents zum Dominikanerorden.....	114
5.1.3.2	St. Katharina und die Reform der Freiburger Dominikanerinnenklöster	115
5.1.3.3	Die Zustände in St. Katharina im 15. Jahrhundert	118
5.2	Die handschriftliche Überlieferung St. Katharinas	122
5.3	Die Auswertung der überlieferten Handschriften.....	124
5.3.1	„Statutenbuch“ (Freiburg/Breisgau, Stadtarchiv, B 3, Nr. 27).....	124
5.3.1.1	Kurzbeschreibung der Handschrift.....	124
5.3.1.2	Schreiber, Datierung und historische Kontexte der Handschrift	126
5.3.1.3	Der Inhalt der Handschrift.....	128
5.3.1.4	Zusammenfassung: Gebrauch und Funktion der Handschrift und ihre Rolle im klösterlichen Alltag.....	135
5.3.2	„Geistliche Sammelhandschrift“ (Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. St. Peter pap. 17)	136
5.3.2.1	Kurzbeschreibung der Handschrift - Stand der bisherigen Forschung	137
5.3.2.2	Datierung, Provenienz und historische Kontexte der Handschrift	139
5.3.2.3	Der Inhalt der Handschrift.....	141
5.3.2.4	Der Inhalt der Handschrift – Zusammenfassung.....	155
5.3.2.5	Zwischenfazit: Gebrauch und Funktion der Handschrift und ihre Rolle im klösterlichen Alltag	156
5.3.3	Brevier/Diurnale (Freiburg/Breisgau, Erzbischöfliches Archiv, Hs. 22).....	159
5.3.3.1	Kurzbeschreibung der Handschrift.....	159
5.3.3.2	Datierung und Provenienz der Handschrift	160
5.3.3.3	Inhaltliche Auswertung der Handschrift.....	162
5.3.3.4	Zusammenfassung: Gebrauch und Funktion der Handschrift und ihre Rolle im klösterlichen Alltag.....	177
5.3.4	Obsequiale (Freiburg/Breisgau, Universitätsbibliothek, Hs. 153).....	178
5.3.4.1	Datierung und Provenienz der Handschrift	180
5.3.4.2	Der Inhalt der Handschrift.....	181
5.3.4.3	Benutzungskontexte der Handschrift – Ihre Rolle im klösterlichen Lebenszusammenhang.....	186
5.4	Zwischenfazit: Das geistliche Leben in St. Katharina in Freiburg im 15. Jahrhundert im Spiegel seiner Handschriften	187

6.	Reform trotz vorbildlicher Zustände? Die Freiburger Dominikanerinnen in Adelhausen	191
6.1	Die Geschichte des Klosters Adelhausen	191
6.1.1	Gründung des Klosters und seine Bindung an den Dominikanerorden in der Frühzeit des Klosters	192
6.1.2	Sozialstruktur und Stifterumfeld des Klosters Adelhausen	193
6.1.3	Die Geschichte Adelhausens im 15. Jahrhundert.....	197
6.1.3.1	Der Brand von 1410 und das Verhältnis Adelhausens zum Predigerorden im 15. Jahrhundert	197
6.1.3.2	Die Zustände des Klosters im 15. Jahrhundert – externe Quellen.....	199
6.1.3.3	Die Reform in Adelhausen. Förderer – Verlauf – Hintergründe.....	201
6.2	Die handschriftliche Überlieferung Adelhausens – Problemskizze	206
6.3	Die zu untersuchenden Adelhauser Handschriften.....	210
6.4	Die Auswertung der überlieferten Handschriften.....	211
6.4.1	Sequentiar (Freiburg/Breisgau, Erzbischöfliches Archiv, Hs. 8)	211
6.4.1.1	Datierung und Provenienz der Handschrift.....	213
6.4.1.2	Der Inhalt der Handschrift.....	213
6.4.1.3	Der Gebrauch der Handschrift und ihre Rolle im klösterlichen Alltag.....	223
6.4.2	Prozessionale/Obsequiale (Freiburg/Breisgau, Erzbischöfliches Archiv, Hs. 10).....	224
6.4.2.1	Datierung und Provenienz der Handschrift.....	228
6.4.2.2	Der Inhalt der Handschrift.....	231
6.4.2.3	Das Verhältnis von Freiburg/Breisgau, Universitätsbibliothek, Hs. 153 und Freiburg/Breisgau, Erzbischöfliches Archiv, Hs. 10 – Konsequenzen für Datierung und Schreibort	241
6.4.2.4	Die Rolle der Handschrift im Kontext klösterlichen Zusammenlebens in Adelhausen	243
6.4.3	Antiphonarium für die Tageshoren (Freiburg/Breisgau, Stadtarchiv, B1, Nr. 123)	243
6.4.3.1	Der Inhalt der Handschrift.....	245
6.4.3.2	Die Rolle der Handschrift im Kontext klösterlichen Zusammenlebens	251
6.5	Zwischenfazit: Der Reformbedarf des Klosters Adelhausen im Spiegel der liturgischen Handschriften	253
7.	Reforminitiativen trotz geistlichen Lebens? Die Kleinbasler Dominikanerinnen in Klingental.....	257
7.1	Die Geschichte des Klosters Klingental.....	258

7.1.1	Gründung des Klosters, der Umzug nach Basel und die Einbindung in die Strukturen des Ordens	258
7.1.2	Sozialstruktur, Stifterumfeld und Besitz des Klingentaler Konvents	260
7.1.3	Die Reform des Basler Predigerklosters 1429 und die Unterstellung Klingentals unter die Jurisdiktion des Bischofs von Konstanz	263
7.1.4	Weitere Reformversuche in Klingental und das Scheitern der Observanz	267
7.1.5	Klingental zwischen Chorfrauenstift und Dominikanerinnenkloster	271
7.1.6	Die Zustände in Klingental im 15. Jahrhundert und die Wahrnehmung des Klosters durch die Außenwelt	274
7.2	Die Überlieferungssituation Klingentals	281
7.3	Hinweise auf eine Klosterbibliothek und auf Bücher im Konventsbesitz	281
7.4	Die Klingentaler Nonnen als Schreiberinnen	292
7.5	Bücherbesitz der Klingentaler Nonnen	294
7.5.1	Das Inventar von 1480	295
7.5.2	Das Jahrzeitbuch aus der Mitte des 15. Jahrhunderts	301
7.6	Weitere Hinweise auf ein geistliches Leben in Klingental	305
7.6.1	Die Ausstattung der Klosterkirche	305
7.6.2	Die Etablierung neuer Heiligenkulte in Klingental	308
7.7	Zwischenfazit – Das geistliche Leben der Klingentaler Schwestern im 15. Jahrhundert	312
8.	Das Kloster Engelthal, die Dominikanerobservanz und das <i>gesangk puch</i> von 1504	317
8.1	Die Geschichte des Klosters Engelthal	317
8.1.1	Gründung, Organisation, Wirtschaftsführung und Seelsorge des Klosters	318
8.1.2	Engelthal und die Reformbestrebungen des Nürnberger Rats	322
8.1.3	Engelthal zwischen Reformation und Aufhebung	331
8.2	Die Überlieferungssituation Engelthals hinsichtlich des nicht verwaltungsbezogenen Schrifttums	332
8.3	Das Engelthaler <i>gesangk puch</i> von 1504	334
8.3.1	Kurzbeschreibung und jüngere Geschichte der Handschrift	334
8.3.2	Datierung und Provenienz der Handschrift	336
8.3.3	Inhaltliche Besonderheiten der Handschrift – Versuch einer Gattungstypologie	337
8.3.4	Gebrauch und Funktion der Handschrift	355
8.4	Eine verschollene Schwesternhandschrift?	356

8.4.1	Die Anweisungen für das Totengedenken in beiden Handschriften	357
8.4.2	Erklärungsversuche für die gleichzeitige Anlage zweier ähnlicher Handschriften	371
8.5	Zwischenfazit	375
9.	Zusammenschau der Ergebnisse, abschließendes Fazit und Ausblick	377
10.	Quellen- und Literaturverzeichnis	387
10.1	Quellen	387
10.1.1	Handschriften, Archivalien und frühe Drucke	387
10.1.2	Gedruckte Quellen und Quelleneditionen	388
10.2	Forschungsliteratur	390
10.3	Handschriftenverzeichnisse und -kataloge	420
10.4	Wörterbücher, Lexika und Hilfsmittel	421
10.5	Onlinedokumente	422